

**Beiträge zum Sportrecht**

---

**Band 22**

# **Das Arbeitsverhältnis des Fußballtrainers**

**Von**

**Anu Elina Busch**



**Duncker & Humblot · Berlin**

ANU ELINA BUSCH

## Das Arbeitsverhältnis des Fußballtrainers

# Beiträge zum Sportrecht

Herausgegeben von  
Kristian Kühl, Udo Steiner  
und Klaus Vieweg

Band 22

# Das Arbeitsverhältnis des Fußballtrainers

Von

Anu Elina Busch



Duncker & Humblot · Berlin

Der Fachbereich Rechtswissenschaft  
der Universität Bielefeld  
hat diese Arbeit im Sommersemester 2004  
als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

D 361

Alle Rechte vorbehalten  
© 2006 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 1435-7925  
ISBN 3-428-11800-6

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Für Jan*



## Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2004 vom Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Schrifttum sind auf dem Stand von Mai 2005.

Entstanden wäre diese Arbeit nicht ohne die hervorragende Betreuung von Herrn Professor Dr. Christian Rolfs, dem deshalb in erster Linie mein besonderer Dank gebührt. Herr Professor Dr. Wolfgang Grunsky hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, das Zweitgutachten zu übernehmen.

Mein besonderer Dank gilt zudem meinem Freund Jan Birkefeld für seine Unterstützung und seinen unermüdlichen Zuspruch. Ihm ist dieses Buch gewidmet.

In den unterschiedlichen Phasen der Entstehung dieser Arbeit habe ich neben stetigem Beistand auch viel Hilfe erfahren. Dafür möchte ich herzlich insbesondere Dr. Nathalie Oberthür, Dr. Jan Eickelberg, Dr. Martin Düwel, meinen Eltern Elsi und Heinz Busch, meinen Großeltern Elisabeth und Heinrich Busch, Heike Werner, Björn Siepmann sowie Ines Bohnsack, Renate Schuster, Cindy Widawski und Katrin Michael danken. Meinen Kollegen Jessica Hansen, Dr. Markus Kelber, Dr. Oliver Nowoczyn und Dr. Rolf Zeißig danke ich für ihre Geduld.

Schließlich hat mich die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Beiträge zum Sportrecht“ besonders gefreut; der Dank gilt den Herausgebern der Schriftenreihe.

Berlin, im Juni 2005

*Anu Elina Busch*



## Inhaltsübersicht

<b>Einleitung .....</b>	<b>29</b>
-------------------------	-----------

### *1. Teil*

<b>Der Arbeitnehmerstatus des Fußballtrainers</b>	<b>33</b>
A. Der hauptverantwortliche Cheftrainer des Vereins in Bundes-, Regional- und Oberligen .....	35
B. Sonderformen der Fußballtrainertätigkeit .....	53
C. Der Sponsor als Arbeitgeber des Fußballtrainers .....	62
D. Zusammenfassung .....	66

### *2. Teil*

<b>Der Einfluss des DFB auf das Arbeitsverhältnis</b>	<b>67</b>
A. Die Stellung des Fußballtrainers zwischen Verein und DFB .....	69
B. Arbeitsrechtlich relevante Regelungen des DFB-Reglements und deren Auswirkungen .....	77
C. Arbeitsrecht als Grenze der Entscheidungsbefugnis des DFB .....	90
D. Zulässigkeit von Lizenzpflicht und Disziplinarmaßnahmen aus arbeitsrechtlicher Sicht .....	107
E. Arbeitsgerichtlicher Rechtsschutz gegen Verbandsmaßnahmen des DFB ..	170
F. Zusammenfassung .....	177

*3. Teil*

<b>Besonderheiten des Arbeitsverhältnisses zwischen Fußballtrainer und Verein</b>	178
A. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses .....	179
B. Pflichten der Arbeitsvertragsparteien .....	203
C. Rechtsschutz bei Streitigkeiten zwischen Trainer und Verein .....	239

*4. Teil*

<b>Die Beendigung des Fußballtrainerarbeitsverhältnisses</b>	241
A. Befristung des Fußballtrainervertrages .....	244
B. Der auflösend bedingte Fußballtrainervertrag .....	282
C. Die Kündigung des Fußballtrainervertrages .....	291

*5. Teil*

<b>Schlussbetrachtung</b>	312
A. Die arbeitsvertragliche Beziehung des Fußballtrainers zum Verein / Ver- band .....	313
B. Das Lizenzverhältnis des Fußballtrainers zum DFB .....	323
C. Fazit .....	325
<b>Anhang</b> .....	326
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	346
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	360

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>29</b>
-------------------------	-----------

## *1. Teil*

<b>Der Arbeitnehmerstatus des Fußballtrainers</b>	<b>33</b>
A. Der hauptverantwortliche Cheftrainer des Vereins in Bundes-, Regional- und Oberligen .....	35
I. Der Fußballtrainervertrag als Arbeitsvertrag .....	36
1. Fußballtraining als Arbeitsleistung .....	37
2. Vertragliche Bindung an den Verein .....	38
3. Persönliche Abhängigkeit .....	39
a) Fachliche Weisungsgebundenheit .....	40
b) Weisungsgebundenheit „im Übrigen“ nach § 2 Musteranstellungsvertrag DFB / BDFL .....	43
c) Organisatorische Eingliederung in den Verein .....	47
d) Unternehmerrisiko .....	48
4. Ergebnis: Cheftrainer als Arbeitnehmer des Vereins .....	50
II. Der Cheftrainer als leitender Angestellter .....	50
B. Sonderformen der Fußballtrainertätigkeit .....	53
I. Verbandstrainer .....	53
II. Assistenz- und Spezialtrainer .....	55
III. Fußballtrainer der Amateurligen .....	55
1. Ehrenamtlich tätige Fußballtrainer .....	56
2. Nebenberuflich tätige Fußballtrainer .....	58

C. Der Sponsor als Arbeitgeber des Fußballtrainers .....	62
D. Zusammenfassung .....	66

## *2. Teil*

<b>Der Einfluss des DFB auf das Arbeitsverhältnis</b>	<b>67</b>
A. Die Stellung des Fußballtrainers zwischen Verein und DFB .....	69
I. Die Struktur des Berufsfußballs in Deutschland .....	69
II. Bindung des Trainers an das Regelwerk des DFB .....	71
1. Mitgliedschaftliche Bindung .....	71
2. Rechtsgeschäftliche Anerkennung .....	74
B. Arbeitsrechtlich relevante Regelungen des DFB-Reglements und deren Auswirkungen .....	77
I. Arbeitsvertragsgestaltende Regelungen des DFB-Reglements .....	78
1. Grundsätzliche Regelungen zu Anstellungsverträgen in § 26 AO ...	78
2. Lizenzvertrag des Vereins .....	78
3. Musteranstellungsvertrag DFB / BDFL .....	78
II. Lizenzpflicht .....	80
1. Statuierung der Lizenzpflicht im DFB-Reglement .....	80
2. Auswirkungen der Lizenzpflicht im Arbeitsverhältnis .....	80
III. Sportgerichtliche Maßnahmen – Lizenzentzug, Sperre und Aufenthaltsverbot .....	82
1. Statuierung der Verbandsstrafen im DFB-Reglement .....	82
2. Auswirkungen der Verbandsstrafen im Arbeitsverhältnis .....	85
IV. Schiedsvereinbarung .....	86
V. Fazit: Defizit beim Arbeitnehmerschutz durch das Dreiecksverhältnis DFB-Trainer-Verein .....	88

Inhaltsverzeichnis	13
C. Arbeitsrecht als Grenze der Entscheidungsbefugnis des DFB	90
I. Rechtsnatur der Beziehung des Fußballtrainers zum DFB	91
1. Lizenzvertrag des Vereins als Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	92
2. Eigenständige Arbeitgeberstellung des DFB	93
3. Partielle Arbeitgeberstellung des DFB	94
a) Das gespaltene Arbeitsverhältnis	95
b) Übertragbarkeit auf die Dreiecksbeziehung Trainer-Verein-DFB	98
4. Rechtsgestaltendes Leistungsbestimmungsrecht des DFB	101
5. Ergebnis: DFB als leistungsbestimmender Dritter	103
II. Bindung des DFB durch das Arbeitsrecht	103
D. Zulässigkeit von Lizenzpflicht und Disziplinarmaßnahmen aus arbeitsrechtlicher Sicht	107
I. DFB-Reglement als allgemeine Vertragsbedingungen	107
1. DFB-Reglement als allgemeine Vertragsbedingungen	108
2. Einschlägigkeit der gesellschaftsrechtlichen Bereichsausnahme	109
3. Anwendbarkeit der besonderen Maßgaben des § 310 Abs. 4 S. 2, 3 BGB	112
II. Formelle Angemessenheitskontrolle	113
1. Wirksame Einbeziehung externen Reglements in den Lizenzvertrag	114
2. Wirksamkeit der dynamischen Verweisung des Lizenzvertrages	115
3. Verbot überraschender Klauseln	117
III. Materielle Angemessenheit der DFB-Vorschriften über Lizenzpflicht und Disziplinarstrafen	118
1. Geltungsbereich der materiellen Inhaltskontrolle	118
2. Wahrung des Transparenzgebots	120
a) Abgrenzung zu dem Verbot überraschender Klauseln	120
b) Verwendung dynamischer Verweisungen	121

c) Inhaltskontrolle der sportgerichtlichen Strafklauseln .....	124
aa) Regelungen der §§ 2, 3 Trainerlizenzvertrag .....	125
bb) Vertragsstrafenklausel des § 4 Trainerlizenzvertrag .....	126
3. Besonderes Klauselverbot – Verbot der Vertragsstrafe, § 309 Nr. 6 BGB .....	127
4. Unangemessene Benachteiligung .....	129
a) Lizenzpflichtstatuierung als unangemessene Benachteiligung ...	129
aa) Schutz der Berufsfreiheit .....	131
bb) Berufsfreiheit im Vertragsverhältnis .....	132
cc) Beeinträchtigung der Berufsfreiheit durch die Lizenzpflicht	134
(1) Lizenzpflicht als subjektive Zulassungsbeschränkung ...	135
(2) Zulässigkeit der Beschränkung der Berufsfreiheit .....	135
(a) Widerstreitende Interessen von DFB und Trainer ....	136
(b) Überwiegende Verbandsinteressen .....	137
b) Unangemessene Benachteiligung durch die DFB-Strafvorschriften – Wirksamkeit vertraglicher Disziplinarstrafen .....	140
aa) Typische Vertragsstrafen i. S. d. §§ 339 ff. BGB .....	140
bb) DFB-Sanktionsvorschriften als atypische Vertragsstrafen ....	141
cc) Generelle Zulässigkeit von Disziplinarstrafen .....	143
dd) Verstoß der DFB-Disziplinarstrafen gegen arbeitsrechtliche Wertungen .....	144
(1) Generelle Zulässigkeit arbeitsvertraglicher Strafregelungen .....	145
(2) Zulässigkeit atypischer Vertragsstrafen als vertragliche Bußregelungen .....	146
(a) Betriebsbußen als mitbestimmungspflichtiges Sanktionssystem .....	147
(b) Einschränkung des Sanktionsrechts durch die Mitbestimmungspflicht .....	148
(aa) Zwingende Mitbestimmungsbefugnis nach § 87 BetrVG .....	148

(bb) Fehlende Mitwirkungsmöglichkeit des Arbeitnehmers .....	150
(3) Materielle Angemessenheit der DFB-Sanktionsvorschriften .....	153
(a) Sportgerichtliche Maßnahmen als Freistellung von der Trainertätigkeit .....	154
(aa) Berechtigte Interessen des Fußballtrainers .....	156
(bb) Berechtigte Interessen des DFB .....	157
(cc) Abwägung der Interessen der Lizenzvertragsparteien .....	159
(α) Künftige Nichterfüllung der Lizenzvoraussetzungen – § 29 AO .....	160
(β) Unsportliches Verhalten des Trainers – § 30 AO .....	161
(b) Sportgerichtliche Maßnahmen als Umgehung des Kündigungsschutzes .....	162
(c) Sportgerichtliche Maßnahmen als „Verbandsjustiz“ ..	166
5. Ergebnis: Teilweise Unwirksamkeit des einbezogenen Vertragswerks .....	166
IV. Anspruch auf Lizenzerteilung .....	167
V. Ausübung der Strafgewalt im Einzelfall .....	168
E. Arbeitsgerichtlicher Rechtsschutz gegen Verbandsmaßnahmen des DFB ..	170
I. Ausschluss des Rechtsweges – Wirksamkeit der Schiedsabrede .....	172
1. Arbeitssache im Sinne von § 101 Abs. 3 ArbGG .....	172
2. Unzulässigkeit der Schiedsabrede nach § 101 Abs. 2 ArbGG .....	174
3. Ergebnis: Unwirksamkeit der Schiedsabrede .....	175
II. Schiedsgerichtspflicht bei Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz .....	175
III. Ergebnis: Zuständigkeit der Arbeitsgerichtsbarkeit .....	176
F. Zusammenfassung .....	177

## 3. Teil

<b>Besonderheiten des Arbeitsverhältnisses zwischen Fußballtrainer und Verein</b>	<b>178</b>
A. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses .....	179
I. Verwendung der Musterverträge des DFB / BDFL – Inhaltskontrolle nach §§ 305 ff. BGB .....	179
1. Fußballtrainerverträge als allgemeine Vertragsbedingungen .....	180
a) Anwendung der §§ 305 ff. BGB auf den Fußballtrainerarbeits- vertrag .....	180
b) DFB-Reglement als allgemeine Vertragsbedingungen i. S. v. §§ 305 ff. BGB .....	181
aa) Geltung der gesellschaftsrechtlichen Bereichsausnahme .....	181
bb) Sportliches Regelwerk als allgemeine Vertragsbedingungen	182
cc) Einseitige Vorgabe durch den Verein .....	183
2. Formelle Angemessenheitskontrolle – Einbeziehung des DFB-Re- glements in den Trainerarbeitsvertrag .....	184
a) Wirksame Einbeziehung in den Fußballtrainerarbeitsvertrag .....	184
b) Bezugnahme durch dynamische Verweisung .....	186
aa) Besonderheiten der arbeitsvertraglichen Verweisung .....	186
(1) Aushändigung der Vertragsbedingungen .....	187
(2) Bestimmtheit der Verweisung .....	187
(3) Möglichkeit der Kenntnisnahme von späteren Änderun- gen .....	188
(a) Reichweite der Einbeziehungsvereinbarung .....	188
(b) Nachweisrechtliche Besonderheiten im Sinne von § 310 Abs. 4 S. 2 BGB .....	189
bb) Angemessenheit späterer Änderungen .....	191
c) Verbot überraschender Klauseln .....	192
3. Materielle Angemessenheitskontrolle .....	193
a) Geltungsbereich der materiellen Inhaltskontrolle .....	193

Inhaltsverzeichnis	17
b) Wahrung des Transparenzgebots .....	194
c) Unangemessene Benachteiligung des Fußballtrainers – Mate- rielle Angemessenheitsprüfung nach § 307 BGB .....	196
II. Die Trainertätigkeit als Nebenbeschäftigung .....	199
III. Aufenthaltstitel für Trainer aus Nicht-EU-Ländern .....	200
B. Pflichten der Arbeitsvertragsparteien .....	203
I. Pflichten des Trainers .....	203
1. Arbeitspflicht .....	203
2. Treuepflichten .....	206
a) Verschwiegenheitspflicht .....	206
b) Außerdienstliches „vereinsschädigendes“ Verhalten .....	208
c) Genehmigungspflicht für Nebentätigkeiten .....	210
II. Pflichten des Vereins .....	212
1. Beschäftigungspflicht .....	212
a) Inhalt .....	212
b) Suspendierung von der Fußballtrainertätigkeit .....	213
aa) Suspendierung durch den Verein .....	213
bb) Lizenzentzug und Sperre als Suspendierung durch den DFB .....	215
2. Vergütungsleistungen .....	217
3. Entgeltfortzahlung ohne Arbeitsleistung .....	218
a) Entgeltfortzahlung bei Krankheit .....	218
aa) Regelung entsprechend § 3 Musterarbeitsvertrag DFB .....	218
bb) Inhalt der Entgeltfortzahlungspflicht .....	219
(1) Rechtsnatur der Spiel- und Punkteprämien .....	220
(2) Kausalität der Arbeitsunfähigkeit für den Wegfall der Punkteprämie .....	222
b) Entgeltfortzahlung bei Urlaub .....	222
c) Vergütungsanspruch bei Suspendierung durch den Verein .....	223

d) Vergütungsanspruch bei Sperre und Lizenzentzug durch den DFB .....	224
aa) Schuldhaft verursachte Unmöglichkeit .....	224
bb) Verlust der Punkteprämie entsprechend § 3 S. 3 Musterarbeitsvertrag BDFL .....	225
cc) Auslegung des Trainervertrages .....	226
(1) Berücksichtigung des Fehlens einer Vergütungsvereinbarung .....	227
(2) Berücksichtigung der gesetzlichen Regeln zur Lohnerhaltung .....	227
(3) Berücksichtigung des Leistungsbestimmungsrechts des DFB .....	228
e) Jahresprämienanspruch bei vorzeitigem Ausscheiden des Trainers .....	229
4. Werbung des Trainers im Arbeitsverhältnis .....	230
a) Pflicht des Trainers zur Werbung .....	231
aa) Rechtsgrundlage der Werbepflicht des Trainers .....	231
bb) Grenzen der Werbepflicht .....	233
b) Recht des Trainers auf Eigenwerbung .....	236
5. Unterstützung der Fortbildung und des Lizenzerwerbs des Fußballtrainers .....	237
C. Rechtsschutz bei Streitigkeiten zwischen Trainer und Verein .....	239

#### *4. Teil*

<b>Die Beendigung des Fußballtrainerarbeitsverhältnisses</b> .....	241
A. Befristung des Fußballtrainervertrages .....	244
I. Sachgrundlose Befristung .....	245
1. Befristung bei Neueinstellung des Fußballtrainers .....	245
2. Altersbefristung .....	247
3. Erweiterte Möglichkeit der sachgrundlosen Befristung durch tarifvertragliche Regelung .....	249

II. Sachgrundbefristung nach § 14 Abs. 1 TzBfG .....	250
1. Befristung zu Erprobungszwecken .....	254
2. „Abstrakte Verschleißgefahr“ als Befristungsgrund .....	254
a) Rechtsprechung zum „Verschleißtatbestand“ beim Trainerberufsbild .....	255
aa) BAG-Urteil vom 19. 06. 1986 .....	256
bb) BAG-Urteil vom 29. 10. 1998 und 15. 04. 1999 .....	257
b) Verschleißgefahr als Eigenart des Fußballtrainerberufs .....	258
aa) Grundsätzliche Eignung der Verschleißgefahr als Befristungsgrund .....	259
(1) Anerkannte Voraussetzungen des Verschleißtatbestandes .....	260
(2) Eingrenzung auf bestimmte Fußballtrainerpositionen ....	261
(3) Notwendigkeit zusätzlicher Eingrenzung des Verschleißtatbestandes .....	263
bb) Zusätzliche Anforderungen an den Sachgrund der Verschleißgefahr .....	266
(1) „Ungewissheitstatbestand“ .....	267
(2) Sicherung der Vereinsautonomie .....	269
(3) Vergleich mit der Altersbefristung .....	269
cc) Anpassung der Vertragsgestaltung als Korrektiv zur Befristung .....	270
(1) Ausgleich durch Abfindung analog §§ 9, 10 KSchG ....	271
(2) Bedingter Fortsetzungsanspruch .....	272
(3) Festlegung der Befristungsdauer im Trainervertrag .....	274
(a) Besonderheit des Mannschaftssports .....	275
(b) Typischer Verschleißzeitraum .....	276
dd) Ergebnis: Verschleißtatbestand und Festlegung der Befristungsdauer als zulässiger Sachgrund .....	280
3. Zusammenfassung .....	280
B. Der auflösend bedingte Fußballtrainervertrag .....	282
I. Vertragsauflösung bei Entzug der Vereinslizenz durch den DFB .....	284
II. Abstiegs klauseln .....	286

III. Vertragsauflösung bei Suspendierung des Fußballtrainers durch den Verein .....	289
IV. Zusammenfassung .....	290
C. Die Kündigung des Fußballtrainervertrages .....	291
I. Ausschluss der ordentlichen Kündigung .....	291
II. Beendigung durch außerordentliche Kündigung .....	292
1. Lizenzentzug / Sperre durch den DFB .....	294
2. Erhebliche Leistungsmängel – Erfolglosigkeit .....	296
3. Abstieg des Vereins in eine untere Spielklasse .....	298
4. Verletzung einer Nebenpflicht aus dem Fußballtrainerarbeitsverhältnis .....	299
a) Doping .....	299
b) Annahme von Bestechungsgeldern .....	302
c) Außerdienstliches Verhalten .....	303
d) Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht .....	307
e) Verhandlungen mit Konkurrenzverein .....	308
5. Beendigungspflicht des Vereins nach § 5 d) Lizenzvertrag / Verein – Druckkündigung .....	308
6. Kündigungsgrundvereinbarungen .....	309
7. Eigenkündigung durch den Fußballtrainer .....	311

### 5. Teil

## Schlussbetrachtung 312

A. Die arbeitsvertragliche Beziehung des Fußballtrainers zum Verein / Verband .....	313
I. Inhaltliche Anpassung der Vertragspflichten im Trainerarbeitsvertrag .	313
II. Anforderungen an die Vertragsdurchführung .....	314

III. Umgestaltung der Beendigungsregelungen und Anforderungen an die Kündigungspraxis .....	315
IV. Streitigkeiten zwischen den Trainervertragsparteien .....	316
V. Musteranstellungsvertrag für hauptverantwortliche Fußballtrainer .....	317
B. Das Lizenzverhältnis des Fußballtrainers zum DFB .....	323
C. Fazit .....	325

## Anhang

Anhang I: Musteranstellungsvertrag DFB .....	326
Anhang II: Musterarbeitsvertrag BDFL .....	329
Anhang III: Lizenzvertrag DFB / Verein .....	332
Anhang IV: Lizenzvertrag DFB / Fußballtrainer .....	336
Anhang V: Schiedsgerichtsvertrag DFB / Fußballtrainer .....	338
Anhang VI: Anzahl der vorzeitigen Trainerwechsel seit Beginn der Bundesliga .....	342
Anhang VII: Vorzeitige Trainerwechsel bei BV Borussia Dortmund 09 zwischen April 1968 und Mai 2000 .....	343
Anhang VIII: Vertragsdauer der Trainerverträge der Erstligisten der Saison 2001 / 2002 in den 90er Jahren .....	344
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>346</b>
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>360</b>



## Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft, Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGBG	Gesetz zur Regelung der allgemeinen Geschäftsbedingungen
AiB	Arbeitsrecht im Betrieb
Anm.	Anmerkung
AO	Ausbildungsordnung DFB
AP	Arbeitsrechtliche Praxis
APS	Großkommentar zum Kündigungsrecht
ArbG	Arbeitsgericht
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
Art.	Artikel
AuA	Arbeit und Arbeitsrecht
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
Aufl.	Auflage
ÄG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
AuR	Arbeit und Recht
Az.	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts,
BB	Betriebsberater
BBiG	Berufsbildungsgesetz
Bd.	Band
BDFL	Bund Deutscher Fußballlehrer
Begr.	Begründung
Beil.	Beilage
BerzGG	Bundeserziehungsgeldgesetz
BeschFG	Beschäftigungsförderungsgesetz
BeschVO	Beschäftigungsverordnung
betr.	betreffend
BetrAVG	Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersvorsorge
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch

BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen, Amtliche Sammlung
Bl.	Blatt
BR-Drucks.	Verhandlungen des Deutschen Bundesrats, Drucksachen
BSGE	Entscheidungen des Bundessozialgerichts
BT-Drucks.	Verhandlungen des Deutschen Bundestages, Drucksachen
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BUrlG	Bundesurlaubsgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgerichts
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, Amtliche Sammlung
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts, Amtliche Sammlung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
DFB	Deutscher Fußball-Bund
DFL	Deutsche Fußball Liga GmbH
d. h.	das heißt
DLV	Deutscher Leichtathletik-Verband
DSB	Deutscher Sportbund
EFZG	Entgeltfortzahlungsgesetz
EG	Europäische Gemeinschaften
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften
Einl.	Einleitung
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
ErfK	Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGHE	Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs, Amtliche Sammlung
EUV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Union
e. V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
EzA	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht
EzA SD	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht Schnelldienst
f.	folgende
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
ff.	fortfolgende
FIFA	Fédération Internationale de Football Association
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GewO	Gewerbeordnung
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GK	Kommentar zum BetrVG (Gemeinschaftskommentar)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
grds.	grundsätzlich
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GS	Großer Senat
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HGB	Handelsgesetzbuch
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. S. d.	im Sinne des
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht
KR	Kommentar zum Kündigungsrecht
krit.	kritisch
KSchG	Kündigungsschutzgesetz
LAG	Landesarbeitsgericht
LAGE	Entscheidungen des Landesarbeitsgericht
LG	Landgericht
lit.	littera

LO	Lizenzordnung/Ligaverband
m.	mit
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m. E.	meines Erachtens
MünchArb	Münchner Kommentar für Arbeitsrecht
MünchKomm	Münchner Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NachwG	Gesetz über den Nachweis der für ein Arbeitsverhältnis geltenden wesentlichen Bedingungen
n. F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenzeitschrift
NJW-RR	Rechtsprechungsrundschau der Neuen Juristischen Wochenzeitschrift
n. v.	nicht amtlich veröffentlicht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
OGH	Oberster Gerichtshof
OLG	Oberlandesgericht
RdA	Recht der Arbeit
RegE	Regierungsentwurf
RG	Reichsgericht
RGRK	Reichsgerichtsrätekommentar
RGZ	Entscheidungssammlung des Reichsgerichts in Zivilsachen
Rn.	Randnummer
Rspr.	Rechtsprechung
RsprEinhG	Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes
S.	Satz, Seite
s.	siehe
SAE	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen
Schwbg	Schwerbehindertengesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannte
SpuRt	Zeitschrift für Sport und Recht
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
TzBfG	Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverhältnisse
TVG	Tarifvertragsgesetz
u. a.	unter anderem
UEFA	Union des associations européennes de football
usw.	und so weiter
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

v.	vom, von
VdV	Vereinigung der Vertragsfußballspieler
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vorb.	Vorbemerkung
z. B.	zum Beispiel
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
zit.	Zitiert
ZPO	Zivilprozessordnung
z. T.	zum Teil
ZTR	Zeitschrift für Tarifrecht
zust.	Zustimmend
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozeßrecht



## Einleitung

Historisch gesehen entstammt der organisierte Fußballsport dem nichtwirtschaftlichen, gemeinnützigen Bereich. Rechtsförmige Zusammenschlüsse erfolgen hier typischerweise in der Rechtsform des Vereins. Dies hat zur Folge, dass der Bereich des Fußballsports lange als gesellschaftliches „Subsystem“ privater Rechtsnatur mit autonomer Vereins- und Verbandsgewalt auch in der Ausgestaltung der arbeitsrechtlichen Beziehungen akzeptiert wurde. Beschränkungen – in anderen Bereichen des Arbeitsrechts undenkbar – wurden als historisch gewachsen hingenommen. Professionalisierung und Kommerzialisierung des Fußballsports sind indessen, verbunden mit einem erheblichen Wachstum des „Arbeitsmarktes Sport“ in seiner Gesamtheit, in den letzten Jahren wesentlich fortgeschritten. Ob es der Vereinssport ist, der Fitness- und Gesundheitssport, die Sportverwaltung oder die Sportartikelbranche, der Sport hält viele Beschäftigungsmöglichkeiten bereit und bietet, das sportnahe Umfeld eingeschlossen, zur Zeit etwa 700.000 Arbeitsplätze. In einer Studie des Bundesinstituts für Sportwissenschaft werden die jährlichen Wachstumsraten des „Arbeitsmarktes Sport“ bis zum Jahre 2010 auf 2,2 Prozent berechnet.<sup>1</sup> Der Sportbereich hat sich demnach zu einem eigenständigen Wirtschaftszweig entwickelt<sup>2</sup>, der die berufliche Existenz einer Vielzahl von hieran beteiligten Personen bildet.<sup>3</sup> Der Berufssport einschließlich des Fußballsports ist ein bedeutsamer Sektor des Arbeitslebens geworden.

Vor diesem Hintergrund resultieren Konflikte aus der Monopolstellung der Verbände und ihrer in den Statuten und Ordnungen verankerten Eingriffsmöglichkeiten in die Rechte der im Sportbetrieb Tätigen.<sup>4</sup> Der Berufssport hat sich aus einer dem Arbeitsleben fremden sozialen Erscheinungsform der autonomen Vereins- und Verbandsgewalt entwickelt, die nach besonderen Grundsätzen und Wertvorstellungen geordnet ist. Für den Berufssportler hat nahezu jede in den Statuten normierte Verhaltensnorm die Wirkung einer Berufsbeschränkung und

---

<sup>1</sup> FAZ vom 22.03.2003 „Gute Aussichten auf dem Arbeitsmarkt Sport“ von *Friedhard Teuffel*, S. 18.

<sup>2</sup> MünchArbRGitter, § 202 Rn. 1; *Fritzweiler*, NJW 2000, 997; so auch der Sportbericht der Bundesregierung aus dem Jahre 1999, BT-Drucksache 591/99, 22.10.1999, veröffentlicht in *SpuRt* 2001, 60.

<sup>3</sup> So zum Fußballsport OLG Frankfurt/Main, 26.04.1973, NJW 1973, 2208 (2209); ebenso *Bisanz*, S. 7 f.; *Mailänder*, S. 6 ff.; *Parensen*, S. 76.

<sup>4</sup> *Fritzweiler*, NJW 2000, 997.

führt, anders als für den Freizeitsportler, zu einer ganz erheblichen Beeinträchtigung. Die Folge ist, dass sich die Arbeitsgerichtsbarkeit immer häufiger mit den im Sportbereich Beschäftigten und ihren Rechtsbeziehungen zu Sportvereinen, Sportverbänden und Unternehmen zu befassen hat. Im Berufssport müssen die sportrechtlichen Grundsätze mit den staatlichen Normen zum Schutz der Berufstätigkeit in Einklang gebracht werden, um die Kollision zwischen staatlichem Recht und Verbandsrecht aufzulösen.<sup>5</sup> Es ist deshalb zu erwarten, dass die autonome Sportgerichtsbarkeit mit nachgeschalteter Schiedsgerichtsbarkeit – zumindest im Bereich des Berufssports – zugunsten eines Rechtsschutzes vor staatlichen Gerichten zunehmend zurückgedrängt werden wird. Ob insoweit die Schiedsordnungen und Unterwerfungsvereinbarungen des Verbandsreglements Bestand haben werden, ist fraglich, denn diese sind an den Maßstäben der staatlichen Rechtsordnung zu messen. Materiell-rechtlich wird damit eine Verschiebung des Gewichts der Vereinigungsfreiheit aus Art. 9 GG zugunsten der Berufsfreiheit aus Art. 12 GG und des allgemeinen Persönlichkeitsrechts aus Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG einhergehen.<sup>6</sup>

Im Bereich des Fußballsports ist der Deutsche Fußball-Bund (DFB) der Spitzenverband aller Regional- und Landesverbände sowie des Ligaverbandes. In diesen Mitgliedsverbänden sind die Vereine bzw. Kapitalgesellschaften mit den hier eingegliederten Lizenzspielerabteilungen und ggf. weiteren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben (Tochtergesellschaften) zusammen geschlossen.<sup>7</sup> Mit über sechs Millionen Mitgliedern in mehr als 27.000 Vereinen zählt der DFB zu den größten gesellschaftlichen Gruppierungen in Deutschland und hat in seiner über 100jährigen Geschichte die Rahmenbedingungen des Fußballsports in Deutschland maßgeblich entwickelt und geprägt.<sup>8</sup> Es liegt auf der Hand, dass eine derart ausgebildete Spitzenorganisation großen Einfluss auf die Ausgestaltung der in diesem Bereich bestehenden Arbeitsverhältnisse hat.

Der Fußballtrainervertrag als zweiseitiges Rechtsgeschäft zwischen dem Trainer und einem Verein, einem Verband oder einem Unternehmen hat die Steigerung der Leistungsfähigkeit, die psychologische Betreuung, die Wettkampfbetreuung sowie die optimale Wettkampfvorbereitung einer Fußball-

---

<sup>5</sup> *Preis*, DB 1971, 1570 (1571); *Fritzweiler*, NJW 2000, 997; vgl. zu den Grenzen der Vertragsfreiheit im Sport *Gramlich*, SpuRt 2000, 89 (91 ff.); insbesondere zu den Grenzen des EU-Rechts *Streinz*, SpuRt 1998, 1 ff. unter Fortsetzung in SpuRt 1998, 45 ff. und SpuRt 1998, 89 ff.

<sup>6</sup> MünchArbR/*Gitter*, § 202 Rn. 1; zu den das EU-Recht betreffenden Auswirkungen *Streinz*, SpuRt 2000, 221 ff.; *De Kepper*, SpuRt 2001, 11 ff., SpuRt 2001, 98 ff.; SpuRt 2001, 191 ff.

<sup>7</sup> Zu den organisatorischen Grundlagen des Fußballsports s. *Schaub/Linck*, § 186 Rn. 95; [www.bundesliga.de/intern](http://www.bundesliga.de/intern) und unten 2. Teil A. I.

<sup>8</sup> Vgl. [www.dfb.de/dfb-info/eigenprofil/index.html](http://www.dfb.de/dfb-info/eigenprofil/index.html).

mannschaft gegen Entgelt zum Gegenstand.<sup>9</sup> Rechtlich unterliegt dieser Vertrag sowohl den Bestimmungen des BGB und den sonstigen arbeitsrechtlichen Schutzgesetzen als auch zusätzlich den Satzungen und Ordnungen des DFB.<sup>10</sup> Das Verbandsreglement enthält dabei insbesondere in der Ausbildungsordnung (AO) sowie dem Ligastatut Regelungen, die das Arbeitsverhältnis des Trainers betreffen. Diese zusätzlichen Bestimmungen sowie die faktische Erfolgsbezogenheit der Trainerarbeitsleistung prägen das Arbeitsverhältnis des Fußballtrainers.<sup>11</sup> Besonderheiten ergeben sich zudem daraus, dass der Fußballtrainer im Rahmen seiner Berufsausübung zwei Vertragspartnern gegenübersteht. Mit dem Verein bzw. dem Verband verbindet ihn der Anstellungsvertrag, mit dem DFB der Lizenzvertrag. Zusätzlich ist die tatsächliche Vertragsdurchführung bzw. je nach Position höchst unterschiedliche Aufgabenstellungen durch einen besonderen Variantenreichtum gekennzeichnet. Genannt seien hier etwa die hauptverantwortlichen Cheftrainer eines Vereins, Verbandstrainer, Assistenz- bzw. Co-Trainer, Konditions-, Torwart- und Spielertrainer sowie Jugendtrainer.<sup>12</sup> Unterschieden werden muss außerdem zwischen dem Breiten- und Freizeitsport auf der einen und dem Spitzen- bzw. Hochleistungssport auf der anderen Seite. In letzterem überwiegt das Element der erfolgsorientierten Leistung, das zunehmend auf das Erzielen materiellen Gewinns ausgerichtet ist. Die Tätigkeit im Spitzensport zeichnet sich durch hohen zeitlichen Aufwand auf der Basis planmäßigen, langfristigen und stark verwissenschaftlichten Trainings aus, wobei der Erfolg maßgeblich durch die individuellen Möglichkeiten der Spieler und die wirtschaftlichen Mittel des Vereins bzw. Verbandes beeinflusst wird.<sup>13</sup>

Die rechtliche Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses des Fußballtrainers hat bislang im Gegensatz zu dem des Lizenzfußballspielers nur wenig Aufmerksamkeit erfahren<sup>14</sup>, obwohl es auf Grund seiner aus der Erfolgsbezogenheit der Arbeitsleistung resultierenden Eigenarten sowie der Einflussnahme des DFB über das Verbandsreglement in Abgrenzung zu dem „typischen“ Arbeitsver-

---

<sup>9</sup> *Del Fabro*, S. 6; *Rohr/Simon*, Fußball-Lexikon, S. 429; *Rutemöller*, S. 79. Die Tätigkeit des Trainers ist abzugrenzen von der des in dieser Arbeit nicht behandelten Sportlehrers, der begrifflich für die Gesamtheit aller pädagogischen Berufe im Bereich des Sports steht. Dieser hat im Unterschied zum Trainer vermehrt eine allgemeine erzieherische Aufgabe, während beim Trainer die systematische und optimale Wettkampfvorbereitung im Vordergrund steht und die Ausbildung lediglich als deren Grundlage dient. Vgl. zum Sportlehrer *Fritzweiler/Pfister/Summerer*, 3. Teil Rn. 54 f.; *Del Fabro*, S. 6.

<sup>10</sup> Veröffentlicht unter [www.dfb.de/dfb-info/interna/index.html](http://www.dfb.de/dfb-info/interna/index.html), Stand: 06.12.2004.

<sup>11</sup> *Hilpert*, RdA 1997, 92; vgl. auch *Rutemöller*, S. 84.

<sup>12</sup> Der Spielertrainer gehört als Spieler der Mannschaft an, welche er zusätzlich trainiert, *Del Fabro*, S. 14.

<sup>13</sup> Vgl. *Del Fabro*, S. 13; *Sutter*, S. 24.

<sup>14</sup> Vgl. *Hilpert*, RdA 1997, 92 (98); *Grunsky*, Rechtsverhältnisse der Trainer und Übungsleiter, S. 48; *Schickhardt*, S. 60.